

( 392 )

sehen Küste erobert, und zeige sich wieder im schwarzen Meere. — Am 8. Sept. kam ein Tartar von der Armee des Großvezirs mit der Nachricht hier an, daß die russ. Armee am 2. den Mulkar Pascha aus seinen Verschanzungen vertrieben, dagegen aber der mit einer bedeutenden Verstärkung herbeigekommene Kurzar (Kusanzi?) Ali Pascha nach einem viermaligen blutigen Angriffe, in welchem er durch einen Ausfall der Garnison von Ruschtschuck unterstützt worden, die Feinde zurückgeschlagen habe. (Das Treffen vom 7. Sept. konnte am 10. zu Konstantinopel noch nicht bekannt seyn.) Gestern erhielt auch die Pforte Nachricht, daß die Serier durch Hurschid Pascha bei Krajema unweit Nissa aufs Haupt geschlagen worden seyen. Da die Zubereitungen in dem Pallaste zu Adrianopel erst mit Ende Septembers fertig werden können, führt man dies als Grund an, warum die Abreise des Großherrn bis dahin annoch verschoben worden. Indessen gehen die Truppenvermehrungen, so wie die Rüstungen und Proviantirungen mit solchem Eifer fort, daß selbst die Ausfuhr des Getreides auf das schärfste verboten ist.

Neapel, vom 6. Okt.

Seit die Armee in Kalabrien Winterquartiere bezogen hat, lassen sich die feindlichen Kriegsschiffe wieder stärker an unsern Küsten sehen. Am 26. Sept. gieng eine Division von der im Hafen von Messina liegenden englischen Flotte südlich, ohne Zweifel nach den Gewässern von Korfu, unter Segel. Die Strandbatterien auf der duffseitigen Küste, Sicilien gegenüber, bleiben mit einer hinlänglichen Truppenanzahl besetzt, um sie gegen einen etwaigen Anfall des Feindes zu sichern. Seit der Zurückkehr des Königs bemerkt man, daß der Bau der Kriegsschiffe hier und zu Castellamare mit verdoppeltem Eifer betrieben wird.

London, vom 6. Okt.

Zu Yarmouth ist, unter Konvoi der Linienchiffe Mars und Hero und dreier andern Kriegsschiffe, eine Flotte von mehr als 600 Segeln, nebst 60 Prisen angelangt, die von den Kreuzern der Eskadre des Admirals Saumarez in der Ostsee gemacht worden.

Auf Befehl des Marquis von Comerblow, Gouverneurs von Havannah, ist am 3ten Juli das selbst Manuel y Pena, ein junger Merikaner von 26 Jahren, aus einer der ersten Familien gebürtig, als Hochverräter hingerichtet worden, weil er Anschläge betrieb, die Einwohner von Kuba von ihrer gegenwärtigen Oberherrschaft und Verfassung abwendig zu machen.

Die Regierung zu Montevideo ist in einer offenen Fehde mit der neuen Junta zu Buenos Ayres. Sie will dieser nicht gehorchen und hat alle Kriegsschiffe auf dem Platafluß bei Montevideo versammeln lassen. Unweit Montevideo befand sich ein portugiesisches Lager von 10,000 Mann, und man besorgte zu Buenos Ayres, daß diese die Regierung in Montevideo unterstützen möchten.

Auch das Korps des Herzogs von Braunschweig, welches ist von Kork in Portugal angekommen. Der Herzog befindet sich zu London.

Die in Spanien vor 2 Jahren zu Kriegsgefangenen gemachten Generals Erzelmans und la Grange, Adjutanten des Königs von Neapel, die bisher zu Gibraltar waren, sind in England angekommen.

General Armstrong, welcher von Paris abgereist ist, kehrt nach Amerika zurück, um daselbst die Stelle eines Staatssekretärs der auswärtigen Angelegenheiten zu übernehmen.

Admiral Berkeley ist von dem Prinz Regenten von Brasilien zum Groß-Admiral von Portugal ernannt worden.

Nachrichten aus Buenos Ayres vom 2. August zufolge, hatte Liniers eine kerrächtliche Macht bey Cordova versammelt, um mit den Einwohnern von Buenos Ayres gegen Monte Video zu agiren. Der Sohn von Liniers ist zu Sacramento gefangen genommen und nach Monte Video gebracht worden.

Jonathan Schmitz Esq. ist zum Mayor von London erwählt.

Stockholm, vom 9. Okt.

Dem Vernehmen nach werden Se. königl. Hoh. der Kronprinz den 21. d. zu Drottningholm erwartet.

Nachdem wegen widrigen Windes kein Schiff oder Fahrzeug hier während 9 Wochen ankommen konnte, haben wir endlich seit 2 Tagen, nach eingetretener nördlichen Winde, eine Menge Schiffe mit vielen Eswaren anlangen sehen. Die Kälte stellt sich hier früh ein. Diese Nacht hat es stark gefroren.

Corsör, vom 16. Oktober.

(um 3 Uhr Nachmittag.)

In diesem Augenblicke haben wir das Vergnügen, Se. königl. Hohheit, den Kronprinzen von Schweden, mit höchster Begleite, hier eintreffen zu sehen. Die Ueberfahrt von Nyborg nach Corsör hat aufs glücklichste Statt gehabt. Im Augenblicke des Einschiffens zu Nyborg war der Wind ganz contrair, und 500 engl. Segel, worunter 7 Li-